Deutscher Bundestag **Drucksache 17/403**

17. Wahlperiode 06. 01. 2010

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bettina Herlitzius, Omid Nouripour, Winfried Hermann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/347 –

Entlastung der vom Fluglärm betroffenen Anrainergemeinden des NATO-Flugplatzes Geilenkirchen-Teveren

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Anrainergemeinden des NATO-Flugplatzes Geilenkirchen-Teveren sind seit Jahren stark vom Fluglärm belastet.

Nach jüngsten Informationen des Bundesministeriums der Verteidigung ist eine Modernisierung der alten Maschinen vom Typ E-3A AWACS geplant, die zur Entlastung der betroffenen Anwohner beitragen sollen. Demgegenüber stehen Äußerungen des Brig. Gen. Burkhard Pototzky bei einer Sitzung der Lärmschutzkommission auf dem NATO-Flughafen Geilenkirchen-Teveren, die besagen, dass es keine neuen Triebwerke für die E-3A AWACS-Maschinen in Geilenkirchen geben werde.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Zu den derzeit anstehenden Modernisierungsmaßnahmen für die in Geilenkirchen stationierten NATO-AWACS-Luftfahrzeuge verweist die Bundesregierung auf die Vorlage Nr. 79/09 VS-NfD des Bundesministeriums der Finanzen vom 22. April 2009 an den Haushaltsausschuss der Deutschen Bundestages (Ausschussdrucksache 5921, 16. Wahlperiode).

Die dort beschriebenen Modernisierungsmaßnahmen sind aus Sicherheits- und Flugsicherungsgründen sowie auf Grund internationaler Auflagen notwendig und umfassen folgende zwei Projekte:

– Einrüstung eines auf dem neuesten technischen Stand befindlichen Freund/Feind-Kennungssystems sowie eines verbesserten digital-elektronischen, zivilen Abfrage- und Antwortsystems und
– Cockpitmodernisierung.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 4. Januar 2010 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Der Beteiligung des Bundesministeriums der Verteidigung an diesen Modernisierungsmaßnahmen hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in seiner 99. Sitzung am 13. Mai 2009 zugestimmt.

Für einen Austausch der Triebwerke der NATO-AWACS-Luftfahrzeuge liegt dagegen weder ein operationeller Bedarf noch eine aus Sicherheits- und Flugsicherungsgründen ableitbare Notwendigkeit vor.

1. Inwiefern gibt es Bestrebungen seitens der Bundesregierung, Gelder zur Modernisierung der E-3A AWACS-Maschinen bereitzustellen, und wenn ja, in welcher Höhe?

Die derzeit in Planung befindlichen Modernisierungsmaßnahmen umfassen für alle E-3A-Luftfahrzeuge der AWACS-Flotte die Gerätebeschaffung („Freund/Feind-Kennungssystem Next Generation IFF[1]" (Mode 5) und verbesserte Mode S Fähigkeit („Enhanced Mode S Capability") sowie die Modernisierung des Cockpits mit einem Gesamtfinanzvolumen von 828 Mio. US-Dollar (rund 609,76 Mio. Euro[2]). Diese Maßnahmen sind für den Zeitraum 2010 bis 2017 vorgesehen.

2. Inwieweit gibt es Informationen, ob auch die betroffenen NATO-Partner Gelder zur Verfügung stellen, und wenn ja, in welcher Höhe (bitte nach jeweiligen NATO-Mitgliedstaaten aufschlüsseln)?

Die oben angeführten Modernisierungsmaßnahmen werden nach folgendem Schlüssel von den AWACS-Partnern finanziert:

STAATEN	ANTEIL in %
Belgien	3,0940
Kanada	7,6235
Dänemark	1,8277
Deutschland	25,7012
Griechenland	0,5655
Ungarn	0,8368
Italien	7,6235
Luxemburg	0,0985
Niederlande	3,4236
Norwegen	1,3331
Polen	2,9535
Portugal	0,6367
Rumänien	1,5504
Spanien	3,3131
Türkei	1,4854
USA	37,9335
INSGESAMT	100,0000

[1] Identification friend or foe
[2] 1 US-Dollar = 0,73643 Euro

3. In welchem Umfang, und in welchem Zeitraum soll eine Modernisierung der E-3A AWACS-Flugzeuge erfolgen?

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

4. Inwiefern liegt für die geplante fluglärmrelevante Umrüstungsmaßnahme der E-3A AWACS-Flugzeuge eine Studie vor, und zu welchen Ergebnissen kommt diese?

Die Cockpitmodernisierung der E-3A AWACS-Flugzeuge wird in der Final Comprehensive Study vom Mai 2009 von der beauftragten Firma Landrum & Brown aus Boston zur schrittweisen Verringerung des Fluglärms am NATO-Flughafen Geilenkirchen empfohlen, da auf dieser Grundlage die An- und Abflugverfahren weiter optimiert werden können.



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333